

1. Berner Dukatenkonzert



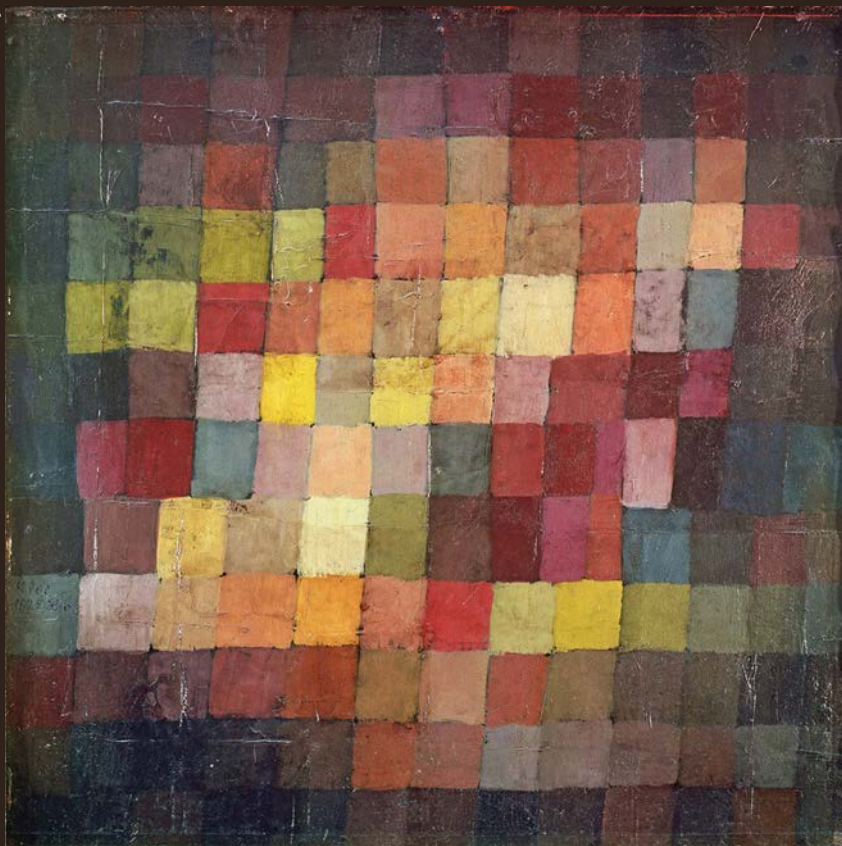
Samstag, 28. Februar 2026

Le Cap, Französische Kirche, 19.30

Zeughausgasse 8, 3011 Bern

Klaviertrio ANAM

Paul Klee - Ancient-Harmony



Werke von Felix Mendelssohn und Dimitri Schostakowitsch

Nevena Tochev Geige, Alma Tedde Cello,

Maximilian Langer, Klavier

Benefizkonzert, Eintritt frei – Kollekte am Ausgang

Klaviertrio ANAM

Wir sind drei Musiker*innen, die sich seit über zehn Jahren kennen und bereits in verschiedenen Formationen und Kombinationen zusammen musiziert haben. Vor zwei Jahren fanden wir schliesslich in dieser Trio-Besetzung zusammen und gründeten das Klaviertrio Anam. Seitdem ist es uns eine Freude, unsere musikalische Verbindung weiter zu vertiefen und unserer gemeinsamen Leidenschaft für Kammermusik Ausdruck zu verleihen.



Nevena Tochev, Violine
Alma Tedde, Cello
Maximilian Langer, Klavier

Programm

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847)

- Klaviertrio Nr. 1 in d-Moll, op. 49
 - Molto Allegro agitato
 - Andante con moto tranquillo
 - Scherzo. Leggero e vivace
 - Finale. Allegro assai appassionato

Dmitrij Šostakovič (1906 - 1975)

- Klaviertrio Nr. 2 in e-Moll, op. 67
 - Andante - Moderato
 - Allegro con brio
 - Largo
 - Allegretto

Felix Mendelssohn - Klaviertrio Nr. 1 in d-Moll, op. 49 verkörpert die romantische Suche nach Schönheit, Harmonie und emotionaler Tiefe. In einer Welt, die von schnellen Veränderungen und oft von Unsicherheit geprägt ist, spricht seine Musik eine universelle Sehnsucht nach Ruhe und Ausgleich an. Mendelssohns Werk kann uns helfen, in hektischen Zeiten Momente der Besinnung zu finden und die Balance zwischen Chaos und innerer Harmonie zu erleben.

Dimitri Schostakowitsch - Klaviertrio Nr. 2 in e-Moll, op. 67 hingegen ist ein kraftvolles Beispiel für Musik, die inmitten von politischer Repression und dem Zweiten Weltkrieg entstand. Die dramatischen und emotionalen Spannungen in diesem Werk spiegeln auch heutige politische und soziale Konflikte wider. Die Musik von Schostakowitsch bleibt eine eindrucksvolle Erinnerung an die Stärke der Kunst, als Ausdruck von Widerstand, Schmerz und Hoffnung zu dienen.

Beide Werke zeigen, wie Kunst auch in schwierigen Zeiten eine tiefere Bedeutung bekommt. Sie bieten nicht nur einen emotionalen Rückzugsort, sondern regen uns auch dazu an, über aktuelle Herausforderungen in der Welt nachzudenken und die universellen Themen von Leid, Hoffnung und Widerstand zu erkennen.



Seit 24 Jahren setzt sich das schweizerisch-brasilianische Hilfswerk GIRA Solidário unter der Leitung seines Gründers Stephan Hofmann für die aktive Bekämpfung der Armut durch Selbsthilfeprojekte im brasilianischen Bundesstaat *Mato Grosso do Sul* ein. Über 4'000 Menschen wurden bisher beim Ausstieg aus der Misere und beim Aufbau einer lebenswerten Zukunft begleitet. Die Gleichstellung und Stärkung

der Frau ist in diesem noch immer von Machismus geprägten Land eine der Prioritäten. Allein im Jahr 2025 wurden im kleinen Bundesstaat *Mato Grosso do Sul* 40 Frauen Opfer eines Femizids. Mit ihrem Projekt „DIANA“ arbeitet GIRA Solidário präventiv mit jungen Frauen in der Adoleszenz, um ihre Persönlichkeit und ihr Selbstwertgefühl zu stärken und sie zu befähigen, erste Anzeichen von ausgeprägtem Besitz- und Kontrollverhalten sowie von Gewaltbereitschaft eines Partners frühzeitig zu erkennen und selbstsicher abzuweisen. Zudem geben ehemalige Gewaltopfer, die Femizid-Angriffe überlebten, ihre Erfahrungen und Empfehlungen in Work-shops an die jungen Frauen weiter. Ergänzend dazu sensibilisiert GIRA Solidário in gemeinsamen Aktionen mit Polizistinnen, die auf Gewalt gegen Frauen spezialisiert sind, die Öffentlichkeit. Die Kollekte dieses Konzerts kommt vollumfänglich dem Projekt „DIANA“ zugute.

Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Vielen Dank an unsere Sponsoren!



Gesellschaft zu
Zimmerleuten

